



COACHING WEITERBILDUNG

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Geltungsbereich

(1) Die vorliegenden allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden auch: **AGB**) finden Anwendung auf die zwischen Verbrauchern oder Unternehmern (im Folgenden: **Kunden**) und uns, AC Campus, Dr. Annelen Collatz, Zweigertstr. 43, 45130 Essen (im Folgenden: **Veranstalter**) geschlossenen Verträge über Weiterbildungen und Seminare (im Folgenden auch: **Veranstaltungen**). Abweichende oder entgegenstehende Bedingungen der Kunden werden von uns nicht anerkannt und deren Einbeziehung hiermit widersprochen, sofern wir diesen nicht ausdrücklich schriftlich zugestimmt haben.

(2) Unternehmer im Sinne dieser AGB ist eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit handelt. Verbraucher im Sinne dieser AGB ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbstständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

2. Leistungen des Veranstalters

(1) Der Veranstalter führt Präsenz-Seminare im Bereich „Coaching Aus- und Weiterbildung“ durch. Der Inhalt der Veranstaltungen ergibt sich aus der jeweiligen Veranstaltungsbeschreibung auf der Website des Veranstalters.

(2) Der Veranstalter erbringt seine Leistungen durch qualifiziertes, von ihm ausgewähltes Personal. Dabei kann sich der Veranstalter auch der Leistungen Dritter (Subunternehmer) bedienen, die in seinem Auftrag tätig werden. Sofern sich aus den Beschreibungen des Veranstalters nichts anderes ergibt, hat der Kunde keinen Anspruch auf Auswahl einer bestimmten Person zur Erbringung der beauftragten Leistung.

(3) Der Veranstalter erbringt seine Leistungen mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen. Einen bestimmten Erfolg schuldet der Veranstalter aber nicht. Insbesondere übernimmt der Veranstalter keine Gewähr dafür, dass sich beim Kunden ein bestimmter Lernerfolg einstellt oder dass der Kunde ein bestimmtes Leistungsziel erreicht. Dies ist nicht zuletzt auch vom persönlichen Einsatz und Willen des Kunden abhängig, auf den der Veranstalter keinen Einfluss hat.

(4) Die Veranstaltungsgebühr umfasst die Kosten der gebuchten Veranstaltung, die Veranstaltungsunterlagen sowie, falls dies in Veranstaltungsbeschreibung ausdrücklich vermerkt wird, Kaffee und Erfrischungsgetränke. Anreise- und Hotel- bzw. Übernachtungskosten sind nicht enthalten.

3. Zustandekommen des Vertrags, Vertragssprache

(1) Die auf der Website des Veranstalters beschriebenen Leistungen stellen keine verbindlichen Angebote seitens des Veranstalters dar, sondern dienen zur Abgabe eines verbindlichen Angebots durch den Kunden.



COACHING WEITERBILDUNG

(2) Der Kunde kann sein Angebot über das auf der Website des Veranstalters bereitgestellte Online-Formular abgeben. Dabei gibt der Kunde, nachdem er seine Daten in das Formular eingetragen hat, durch Klicken des den Anmeldevorgang abschließenden Buttons ein rechtlich verbindliches Vertragsangebot in Bezug auf die ausgewählte Leistung ab. Alternativ kann der Kunde das Angebot auch per E-Mail oder postalisch gegenüber dem Veranstalter abgeben.

(3) Abgegebene Angebote sind für den Kunden rechtsverbindlich und werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Wir weisen darauf hin, dass die Teilnehmerzahl für Veranstaltungen begrenzt ist, weshalb die Anmeldung eines Kunden für einen bestimmten Termin durch uns abgelehnt werden kann.

(4) Der Veranstalter kann das Angebot des Kunden innerhalb von fünf Tagen annehmen,

- indem er dem Kunden eine schriftliche Anmeldebestätigung oder eine Anmeldebestätigung in Textform (Fax oder E-Mail) übermittelt, wobei insoweit der Zugang der Anmeldebestätigung beim Kunden maßgeblich ist, oder
- indem er den Kunden nach Abgabe von dessen Vertragserklärung zur Zahlung auffordert.

(5) Liegen mehrere der vorgenannten Alternativen vor, kommt der Vertrag in dem Zeitpunkt zustande, in dem eine der vorgenannten Alternativen zuerst eintritt. Nimmt der Veranstalter das Angebot des Kunden innerhalb vorgenannter Frist nicht an, so gilt dies als Ablehnung des Angebots mit der Folge, dass der Kunde nicht mehr an seine Willenserklärung gebunden ist.

(6) Bei der Abgabe eines Angebots über das Online-Formular des Veranstalters wird der Vertragstext nach dem Vertragsschluss vom Veranstalter gespeichert und dem Kunden nach Absendung von dessen Angebot in Textform (z. B. E-Mail oder Brief) übermittelt. Eine darüberhinausgehende Zugänglichmachung des Vertragstextes durch den Veranstalter erfolgt nicht.

(7) Vor verbindlicher Abgabe des Angebots über das Online-Formular kann der Kunde seine Eingaben laufend über die üblichen Tastatur- und Mausfunktionen korrigieren. Darüber hinaus werden alle Eingaben vor der verbindlichen Abgabe des Angebots noch einmal in einem Bestätigungsfenster angezeigt und können auch dort mittels der üblichen Tastatur- und Mausfunktionen korrigiert werden.

(8) Für den Vertragsschluss steht ausschließlich die deutsche Sprache zur Verfügung.

(9) Die Kontaktaufnahme des Veranstalters zur Vertragsabwicklung erfolgt in der Regel per E-Mail. Der Kunde hat sicherzustellen, dass die von ihm bei der Abgabe des Angebots angegebene E-Mail-Adresse zutreffend ist, sodass unter dieser Adresse die vom Veranstalter versandten E-Mails empfangen werden können. Insbesondere hat der Kunde bei dem Einsatz von SPAM-Filtern sicherzustellen, dass alle vom Veranstalter oder von diesem mit der Vertragsabwicklung beauftragten Dritten versandten E-Mails zugestellt werden können.



COACHING WEITERBILDUNG

4. Widerrufsrecht für Verbraucher

Dem Verbraucher steht für Verträge, bei denen die Vertragsverhandlungen und der Vertragsschluss mit dem Unternehmer oder einer in seinem Namen oder Auftrag handelnden Person ausschließlich über Fernkommunikationsmittel erfolgen (Fernabsatzvertrag), ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Verbraucher ist dabei jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbstständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können (§ 13 BGB).

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Dr. Annelen Collatz, Zweigertstr. 43, 45130 Essen, Tel.: +49 (0)201 764926, E-Mail: mail@ac-campus.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

-- ENDE DER WIDERRUFSBELEHRUNG --



COACHING WEITERBILDUNG

Muster-Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

- An Dr. Annelen Collatz, Zweigertstr. 43, 45130 Essen, E-Mail: mail@ac-campus.de:
- Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*)/die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)
- Bestellt am (*)/erhalten am (*)
- Name des/der Verbraucher(s)
- Anschrift des/der Verbraucher(s)
- Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)
- Datum

(*) Unzutreffendes streichen.

5. Preise und Zahlungsbedingungen, Kontoverbindung

(1) Sofern sich aus den Leistungsbeschreibungen des Veranstalters nichts anderes ergibt, handelt es sich bei den angegebenen Preisen um Gesamtpreise, die die jeweils geltende gesetzliche Umsatzsteuer enthalten.

(2) Der Kunde erhält ca. vier Wochen vor Beginn einer gebuchten Veranstaltung eine Rechnung über die Veranstaltungsgebühr. Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von zwei Wochen nach Zugang der Rechnung ohne Abzug durch Überweisung auf das Konto (IBAN-Nr.: DE15 3607 0024 0306 5489 00) des Veranstalters bei der Deutschen Bank (BIC: DEUTDE33) zu zahlen. Mit Ablauf vorstehender Zahlungsfrist kommt der Kunde in Verzug. Die Veranstaltungsgebühr ist während des Verzugs zum jeweils geltenden gesetzlichen Verzugszinssatz zu verzinsen. Wir behalten uns die Geltendmachung eines weitergehenden Verzugsschadens vor. Gegenüber Kaufleuten bleibt unser Anspruch auf den kaufmännischen Fälligkeitszins (§ 353 HGB) unberührt.

(3) Abweichende Zahlungsvereinbarungen (z. B. Ratenzahlungen) können in Absprache mit dem Veranstalter vereinbart werden und bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Textform.

6. Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl

(1) Für die Durchführung einer Veranstaltung ist eine Mindestteilnehmerzahl von sechs Personen erforderlich.



COACHING WEITERBILDUNG

(2) Wird diese Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, ist der Veranstalter berechtigt, die Veranstaltung mit einer Vorlaufzeit von vier Wochen durch Erklärung gegenüber dem Kunden abzusagen und so vom Vertrag zurückzutreten. Sind mehrere Leistungen Gegenstand des Vertrages, ist in den vorbenannten Fällen der Rücktritt durch den Veranstalter auf die von der Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl betroffene Leistung beschränkt („Teilrücktritt“). Auf die übrigen vereinbarten Leistungen bleibt der Teilrücktritt ohne Auswirkungen.

(3) Macht der Veranstalter von seinem Rücktrittsrecht gemäß vorstehender Ziffer Gebrauch, so kann der Kunde die Teilnahme an einer mindestens gleichwertigen anderen Veranstaltung verlangen, wenn der Veranstalter in der Lage ist, einen solchen ohne Aufpreis für den Kunden aus seinem Angebot anzubieten. Der Kunde hat sein Verlangen unverzüglich nach Zugang der Erklärung des Veranstalters diesem gegenüber geltend zu machen.

(4) Macht der Kunde nicht von seinem Recht gemäß vorstehender Ziffer Gebrauch, so wird der Veranstalter dem Kunden ein für die Teilnahme an der betroffenen Veranstaltung bereits gezahltes Entgelt unverzüglich zurückerstatten. Hierbei verwendet der Veranstalter denselben Zahlungsweg, den der Kunde bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt hat, es sei denn, es wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart.

7. Inhalte der Veranstaltungen und Lehrmaterial, Urheberrechte

(1) Die Veranstaltungskonzepte und Inhalte sowie die verwendeten Veranstaltungsunterlagen und Materialien sind sämtlich urheberrechtlich geschützt. Der Veranstalter bzw. der jeweilige Referent ist Inhaber sämtlicher Nutzungsrechte, die zur Erbringung der Leistungen erforderlich sind. Dies gilt auch im Hinblick auf Lehrunterlagen, die dem Kunden gegebenenfalls im Zusammenhang mit der Veranstaltung bereitgestellt werden.

(2) Der Kunde darf die Inhalte der Veranstaltungen einschließlich gegebenenfalls bereitgestellter Lehrunterlagen lediglich in dem Umfang nutzen, der nach dem von beiden Parteien zugrunde gelegten Vertragszweck erforderlich ist. Ohne gesonderte in Textform erteilter Erlaubnis des Veranstalters ist der Kunde insbesondere nicht berechtigt, Inhalte der Veranstaltungen oder Teile daraus aufzuzeichnen oder Lehrunterlagen zu vervielfältigen, zu verbreiten oder öffentlich zugänglich zu machen.

8. Änderungen oder Ausfall von Veranstaltungen, Unmöglichkeit der Leistung und höhere Gewalt

(1) Der Veranstalter behält sich vor, Zeit, Ort, Veranstaltungsleiter und/oder Inhalt der Veranstaltungen zu ändern, sofern die Änderung unter Berücksichtigung der Interessen des Veranstalters für den Kunden zumutbar ist. Zumutbar sind nur unerhebliche Leistungsänderungen, die nach Vertragsabschluss notwendig werden und nicht vom Veranstalter wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden. Der Veranstalter wird den Kunden im Falle einer Änderung von Zeit, Veranstaltungsleiter und/oder Veranstaltungsinhalt rechtzeitig hierüber informieren.

(2) Bei einer erheblichen Leistungsänderung kann der Kunde kostenlos vom Vertrag zurücktreten oder stattdessen die Teilnahme an einer mindestens gleichwertigen anderen Veranstaltung verlangen, wenn der Veranstalter in der Lage ist, eine solche ohne Aufpreis für den Kunden aus seinem Angebot anzubieten.



COACHING WEITERBILDUNG

(3) Sind mehrere Leistungen Gegenstand des Vertrages, ist in den vorbenannten Fällen der Rücktritt durch den Kunden auf die von der Änderung betroffene Leistung beschränkt („Teilrücktritt“). Auf die übrigen vereinbarten Leistungen bleibt der Teilrücktritt ohne Auswirkungen. Vom ganzen Vertrag kann der Kunde nur zurücktreten, wenn er an den übrigen vereinbarten Leistungen kein Interesse hat.

(4) Die Rechte gemäß vorstehender Ziffer hat der Kunde unverzüglich nach der Information des Veranstalters über die Leistungsänderung diesem gegenüber geltend zu machen.

(5) Soweit der Veranstalter in Folge von Unmöglichkeit der Leistung (zB Erkrankung eines Veranstaltungsleiters) oder eines Ereignisses höherer Gewalt iSv Abs. (6) an der Erfüllung bzw. rechtzeitigen Erfüllung seiner vertraglichen Pflichten gegenüber dem Kunden gehindert ist, wird der Veranstalter von diesen Pflichten für die Dauer der Unmöglichkeit bzw. des Ereignisses der höheren Gewalt befreit. Insbesondere haftet der Veranstalter dem Kunden gegenüber nicht für Schäden, die ihm infolge der Nichterfüllung oder verzögerten Erfüllung des Vertrags aufgrund der Unmöglichkeit bzw. eines Ereignisses höherer Gewalt entstehen.

(6) Höhere Gewalt ist ein für den Veranstalter betriebsfremdes, von außen durch elementare Naturkräfte oder durch Handlungen dritter Personen herbeigeführtes Ereignis, das nach menschlicher Einsicht und Erfahrung unvorhersehbar ist, mit wirtschaftlich zumutbaren Mitteln auch, nach der Sachlage vernünftigerweise zu erwartende Sorgfalt nicht verhütet oder unschädlich gemacht werden kann und auch nicht wegen seiner Häufigkeit von dem Veranstalter in Kauf zu nehmen war. Hierzu zählen insbesondere Naturkatastrophen, Krieg, Terrorismus, Streik, Epidemien, Pandemien und Maßnahmen von Regierungen, Gerichten oder Behörden (unabhängig von ihrer Rechtmäßigkeit).

(7) Der Veranstalter hat den Kunden unverzüglich zu benachrichtigen und über die Gründe der Unmöglichkeit bzw. höheren Gewalt und die voraussichtliche Dauer des Ereignisses zu informieren. Der Veranstalter wird sich bemühen, mit allen technisch möglichen und wirtschaftlich vertretbaren Mitteln dafür zu sorgen, dass er seine vertraglichen Pflichten schnellstmöglich wieder erfüllen kann und ggf. einen Ersatztermin anbieten.

(8) Der Veranstalter ist in Fällen der Unmöglichkeit bzw. höheren Gewalt – soweit diese länger als 3 Monate andauert - berechtigt, hinsichtlich des noch nicht erfüllten Teils vom Vertrag zurückzutreten gegen volle Erstattung eines ggf. bereits gezahlten Teilnahmeentgelts.

9. Stornierung durch den Kunden, und Ersatzteilnehmer

(1) Soweit der Kunde eine gebuchte Veranstaltung stornieren muss, hat er dies dem Veranstalter umgehend in Textform (per Brief oder E-Mail) mitzuteilen, wobei das Datum des Eingangs der Stornierungserklärung bei dem Veranstalter maßgeblich ist.

(2) Eine Stornierung bis zu 60 Tage vor dem Veranstaltungsbeginn ist kostenfrei. Bei einer Stornierung zwischen 59 und 30 Tagen vor dem Veranstaltungsbeginn fällt eine pauschale Stornierungsgebühr in Höhe von 25 % der Veranstaltungsgebühr (zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer) an, es sei denn, der Kunde erbringt den Nachweis, dass ein Schaden nicht entstanden oder wesentlich niedriger als die Pauschale ist. Bei einer Stornierung 29 Tage oder weniger vor dem Veranstaltungsbeginn ist der hälftige Betrag der Teilnahmegebühr, zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer, zu zahlen.



(3) Dem Kunden steht es frei, statt der Stornierung schriftlich einen Ersatzteilnehmer zu benennen. Stornierungsgebühren können in dem Fall in ihrer jeweiligen Höhe mit bereits geleisteten (An-) Zahlungen verrechnet werden.

10. Haftungsausschluss

(1) Der Veranstalter haftet dem Kunden aus allen vertraglichen, vertragsähnlichen und gesetzlichen, auch deliktischen Ansprüchen auf Schadens- und Aufwendungsersatz wie folgt:

- Der Veranstalter haftet aus jedem Rechtsgrund uneingeschränkt
- bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit,
- bei vorsätzlicher oder fahrlässiger Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit,
- aufgrund eines in Textform abgegebenen Garantieversprechens, soweit diesbezüglich nichts anderes geregelt ist,
- aufgrund zwingender Haftung wie etwa nach dem Produkthaftungsgesetz.

(2) Verletzt der Veranstalter fahrlässig eine wesentliche Vertragspflicht, ist die Haftung auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, sofern nicht gemäß vorstehendem Absatz (1) unbeschränkt gehaftet wird. Wesentliche Vertragspflichten sind Pflichten, die der Vertrag dem Veranstalter nach seinem Inhalt zur Erreichung des Vertragszwecks auferlegt, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf.

(3) Im Übrigen ist eine Haftung des Veranstalters ausgeschlossen.

(4) Vorstehende Haftungsregelungen gelten auch im Hinblick auf die Haftung des Veranstalters für seine Erfüllungsgehilfen und gesetzlichen Vertreter.

11. Mängelhaftung

Es gilt die gesetzliche Mängelhaftung.

12. Anwendbares Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand

(1) Es gilt ausschließlich das materielle Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Bei Verbrauchern gilt diese Rechtswahl nur insoweit, als nicht der gewährte Schutz durch zwingende Bestimmungen des Rechts des Staates, in dem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, entzogen wird. Ferner gilt diese Rechtswahl im Hinblick auf das gesetzliche Widerrufsrecht nicht bei Verbrauchern, die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses keinem Mitgliedstaat der Europäischen Union angehören und deren alleiniger Wohnsitz zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses außerhalb der Europäischen Union liegen.

(2) Erfüllungsort ist Essen. der Geschäftssitz des Veranstalters.



COACHING WEITERBILDUNG

(3) Handelt der Kunde als Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen mit Sitz im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder anlässlich diesem Vertrag Essen, der Geschäftssitz des Veranstalters. Hat der Kunde seinen Sitz außerhalb des Hoheitsgebiets der Bundesrepublik Deutschland, so ist der Geschäftssitz des Veranstalters ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag, wenn der Vertrag oder Ansprüche aus dem Vertrag der beruflichen oder gewerblichen Tätigkeit des Kunden zugerechnet werden können. Der Veranstalter ist in den vorstehenden Fällen jedoch in jedem Fall berechtigt, das Gericht am Sitz des Kunden anzurufen.

13. Alternative Streitbeilegung

Die EU-Kommission stellt im Internet unter folgendem Link eine Plattform zur Online-Streitbeilegung bereit: <https://ec.europa.eu/consumers/odr>. Diese Plattform dient als Anlaufstelle zur außergerichtlichen Beilegung von Streitigkeiten aus Online-Kauf- oder Dienstleistungsverträgen, an denen ein Verbraucher beteiligt ist. Der Veranstalter ist zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle weder verpflichtet noch bereit.

14. Schlussbestimmungen

(1) Änderungen oder Ergänzungen dieser AGB bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Textform. Dies gilt auch für die Aufhebung des Textformerfordernisses.

(2) Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein, so wird hierdurch die Geltung der anderen Bestimmungen im Übrigen nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung wird von den Vertragsparteien einvernehmlich durch eine rechtswirksame Bestimmung ersetzt, welche dem wirtschaftlichen Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Die vorstehende Regelung gilt entsprechend bei Regelungslücken.

Stand der AGB: 16.12.2022